

PLEIV EVANGELICA REFORMADA DALLA CADI
EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE DER CADI



September – Oktober 2024



Und Du? Du hoffst wohl noch ein bisschen
Manchmal denkst Du, Ja,
Manchmal fühlst Du, meistens, manchmal nichts
Oder doch, - So ungefähr...

Huub Osterhuis

VOR – WORT

Wie geht es Dir?

Ich kenne einen Busfahrer im Kanton, in dem ich lange gelebt habe. Ich nenne ihn hier Felix. Busfahren ist für Felix eine späte Berufung, und er stellt sich vor, dass im Gelenk des Busses, den er fährt, ein älterer Mensch auf Eiern steht, und wenn Felix um eine Kurve fährt, steht sein Fahrgast immer noch auf den Eiern, und die Eier sind nicht zerbrochen. So fein und achtsam bringt Felix seine Gäste an ihr Ziel.

Felix war nicht immer Busfahrer. 30 Jahr lang arbeitete er für den zweitgrössten Zirkus im Land, baute Zelte auf und wieder ab, installierte Zuschauertribünen, montierte Beleuchtungen und verkaufte Programme. Er liebte das Zirkusleben über alles, hatte einen eigenen Wohnwagen und seinen festen Platz in der Zirkusfamilie, bekam Respekt und Anerkennung. Bis er eines Tages aus der Zirkuskuppel in die Manege stürzte und sich schwere Verletzungen zuzog.

Es dauerte Monate voller Hoffen und Enttäuschungen und Wiederprobieren, bis er wieder aufrecht stehen konnte. Bis er wieder ohne Stöcke gehen konnte. Bis er seine Arme wieder heben konnte, zuerst auf Schulterhöhe, dann über den Kopf. «Als ich 11 Monate nach dem Unfall zum ersten Mal ein T-Shirt alleine anziehen konnte, hat es mir die Tränen nur so rausgeblasen». Nach und konnte er sich einen grossen Teil seiner früheren Beweglichkeit wieder erarbeiten.

Aber der Zirkus war weitergezogen.

Obschon Felix sich viel besser erholt hatte, als mancher Arzt vorausgesagt hatte, fiel er in ein tiefes Loch. Er zog sich zurück, begann die Menschen zu meiden, fühlte sich unwert, einsam. Wenn er, was oft vorkam, keinen Schlaf fand, unternahm er nächtliche Spaziergänge, auf Wegen, wo er, so wusste er, kaum einem Menschen begegnen würde.

Als er an einem Morgen von einem solchen Spaziergang zurückkam, stand die Nachbarin vor seiner Haustür. Er sah sie zu spät, konnte nicht mehr umkehren.

«Wie geht es Dir?» fragte sie freundlich, teilnehmend, und um nachzuschieben: «... und sag jetzt nicht, es geht Dir gut. Das glaube ich Dir nämlich nicht. Und einen Kaffee könntest Du, glaub' ich, ganz gut vertragen».

Der Kaffee tat ihm gut. Und das Gespräch mit der Nachbarin. Sie hörte einfach zu. Und während sie ihm zuhörte, dann und wann nickte, nachfragte, wenn sie etwas nicht zu

verstehen glaubte, spürte Felix den Hauch eines Lebenswillens, den er lange vermisst, an den er lange nicht mehr geglaubt hatte.

Tage später formulierte Felix einen Lebenslauf, stellt fest, dass er eigentlich ein ganz vielseitiger Mensch ist, der trotz seiner Versehrtheit Freude an sich haben durfte.

Er begann, Bewerbungen zu verschicken. Auf dem Bau, in einer Schreinerei, bei einem Schlosser, einer Metallwarenfabrik. Als Pizzakurier, Nachtportier, beim Reinigungsdienst der SBB. Vieles kam zurück, oft war er nahe dran, wieder aufzugeben. Der Lebenswille, den das Gespräch mit der Nachbarin – dem viele folgen sollten – geweckt hatte, blieb.

Ein Vertreter der regionalen Busbetriebe lud ihn zu einem Gespräch ein, signalisierte Interesse, wollte genau wissen, wie's um die Gesundheit von Felix steht, seine Beweglichkeit, seine kognitiven Fähigkeiten. Er veranlasste Tests, die Felix absolvieren musste, liess ihn spüren, dass er an seine Möglichkeiten glaubte und dass er sich ihn im Busfahrer-Team vorstellen könnte.

Er stelle Felix als Busfahrer an. Und wenn Felix Bus fährt, stellt er sich vor, dass im Gelenk des Busses, den er fährt, ein älterer Mensch auf Eiern steht, und wenn Felix um eine Kurve fährt, steht sein Fahrgast immer noch auf den Eiern, und die Eier sind nicht zerbrochen. So fein und achtsam bringt Felix seine Gäste an ihr Ziel.

Wie geht es Dir? Die Frage der Nachbarin war ernst gemeint. Keine Verlegenheitsfloskel.

Am renovierten Biotop im Gemeindezentrum Aua Viva steht ein gelbes Bänkli, das genau mit dieser Frage geschmückt ist – und das sich auf Gäste freut, die sich dort wohl- und angesprochen fühlen. Die nachdenken möchten, müssen vielleicht, und die sich freuen, wenn sich jemand ernsthaft für sie interessiert.

Wie geht es Dir? – Felix hat durch diese einfache Frage zurück ins Leben gefunden. In SEIN Leben.



Kirchenvorstand und Mitarbeitende freuen sich, wenn Sie das Biotop im AUA VIVA für sich entdecken und sich daran freuen. Herzlich willkommen!

Pfr. Christoph Zingg

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 1. Sept. 2024 10:30h**, Caischavedra
Ökumenischer Berggottesdienst
Sur Mathew Kurian, Pfr. Christoph Zingg
- Sonntag, 15. Sept. 2024 19:00h**, Gemeindezentrum Aua Viva
Bettags Gottesdienst mit Feier des Abendmahls
Pfr. Christoph Zingg
- Sonntag, 29. Sept. 2024 10:00h**, Gemeindezentrum Aua Viva
Predigtgottesdienst, Pfr. Christoph Zingg
Musik: Regina Willms
- Sonntag, 27. Okt. 2024 10:00h**, Gemeindezentrum Aua Viva
Familiengottesdienst zum Herbstfest
Pfr. Christoph Zingg, anschliessend Brunch



KIRCHGEMEINDE

Erstes Singen mit den Kleinen

Kinder der Jahrgänge 2020 bis 2024 sind herzlich eingeladen zum «Ersten Singen mit den Kleinen», jeweils am Dienstagvormittag von 09:50h bis 10:50h im Gemeindezentrum Aua Viva.

Wir singen gemeinsam Kinderlieder aus der Liedmappe, welche die Teilnehmenden bekommen. Nach dem Singen haben wir jeweils noch Zeit zu plaudern und dies bei einer Tasse Kaffee oder Tee. Die Kinder dürfen das mitgebrachte Znüni essen.

Hier die Daten im September und im Oktober:

03.09. / 10.09. / 17.09. / 24.09. / 02.10. / 2 Wochen Herbstferien / 22.10. / 29.10.

Das Kleinkinder-Singen ist kostenlos und an keine Konfession gebunden. Alle, die gerne singen und den sozialen Kontakt suchen, sind herzlich eingeladen. Ihr könnt auch Freunde und Bekannte informieren und einladen.

Adresse für Neuanmeldungen: gabriela.tambornino@bzs-surselva.ch

oder 079 525 66 15



Singnachmittage mit Regina Willms

Am Singnachmittag mit Regina Willms treffen sich Frauen und Männer, die Freude haben am Singen. Die Freude haben an vertrauten Gesängen und ihren Lieblingsliedern, aber auch an neuen Tönen und unbekanntem Melodien. Ob in Dur oder moll, ob alt oder neu, ob piano oder forte, ob langsam oder im Galopp, ob Englisch oder Latein... Regina Willms

freut sich auf einen schwungvollen Nachmittag mit bekannten Gesichtern und Stimmen und vielen neuen Mitsingenden

Singnachmittage mit Regina Willms:

am 28. September 2024, 14:00h bis 17:00h und

am 2. November 2024, 14:00h bis 17:00h im Gemeindezentrum Aua Viva.



Familiengottesdienst zum Herbstfest

«Als der Herbstwind mit den Kastanien spielte» - eine zauberhafte Geschichte von Elke Bräuning, vom Wachsen und Werden, vom Festhalten und Loslassen, wie sie uns in jedem Herbst von neuem begegnet, wenn sich die Natur noch einmal in ein wunderschönes Kleid hineinbewegt und sich ihre Lebenskräfte gleichzeitig tief ins Innere zurückziehen... Die Geschichte vom Wind, der mit den Kastanien spielte, gibt unserem Familiengottesdienst zum Herbstfest Inhalt und herbstliche Wärme. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem feinen Brunch eingeladen.

***Familiengottesdienst zum Herbstfest, Sonntag, 29. Oktober 2024, 10:00h
anschliessend Brunch***



Adventsspiel – Anmeldungen

Am 15. Dezember um 17 Uhr mit Beginn im Gemeindezentrum Aua Viva führen wir unser Adventsspiel auf. Nachdem die Kinder im letzten Jahr die kleine Glocke, die nicht läuten wollte, zum Schluss ihres zauberhaften Spiels doch noch davon überzeugen konnte, in die Friedensbotschaft des Heiligen Abends einzustimmen, gehen wir in diesem Jahr auf vielfältigen Wunsch wieder hinaus. **Wir spielen die Weihnachtsgeschichte an verschiedenen Orten in unserem Dorf und folgen den Kindern zu den verschiedenen Aufführungstätten.**

Kinder, die mitspielen möchten, sind idealerweise 6-12 Jahre alt. Damit wir das Spiel planen und gut vorbereiten können, bitten wir bereits jetzt um Anmeldungen auf info@auaviva-cadi.ch. Sobald ich eine Idee habe, wer alles mitmacht, kann ich eine Umfrage bezüglich Probentermine einrichten. Die Proben werden ab Mitte November bis zum Aufführungstermin stattfinden, in der Regel einmal pro Woche. Informationen dazu folgen.

Meldet Euch, wenn Ihr weitere Fragen zum Weihnachtsspiel habt. **Ich freue mich auf alle Kinder, die mitspielen möchten.**

Anmeldung zum Adventsspiel vom 15. Dezember 2024: info@auaviva-cadi.ch, bitte mit Namen, Jahrgang, Adresse und Telefonnummer.



Fundaziun Tür auf – mo vinavon

ARENA

Julia Maria Schneider : « La lueur d'Espoir »

La lueur d'espoir erzählt von einem Ort der Hoffnung, an dem Verletzungen geheilt werden. Das Leben triumphiert über den Tod, wie die Liebe. Hoffnung ist keine leere Sehnsucht oder Jenseitsvorstellung, sondern kann bereits inmitten des Leids erlebt werden. Dies wird mittels farbiger Lichtschimmer in der zwölfteiligen Ölmalerei-Serie erfahrbar, inspiriert durch einen Aufenthalt der Künstlerin an der Côte d'Azur.



Mit «**La Lueur d'Espoir**» hat die Künstlerin im Sommer 2024 den Bachelor in Art Education an der Zürcher Hochschule der Künste abgeschlossen. **Die Ausstellung im Gemeindezentrum Aua Viva ist bis Ende September täglich geöffnet ausser Montag und Nachmittag, Abendtermine können gerne telefonisch abgemacht werden.**

Tischlein deck dich

Die Lebensmittelabgabe im Gemeindezentrum Aua Viva in Disentis ist immer am Mittwoch zwischen 14:30h u. 15:30h offen. Interessierte holen eine Bezugskarte im Transitzentrum Bellavista oder einem der regionalen Sozialdienste. Gegen Vorweisen dieser Karte und einen symbolischen Franken haben sie einmal wöchentlich Zugang zu einwandfreien Lebensmitteln und erfahren so eine spürbare Entlastung ihres Budgets.

Seit dem 4. Oktober 2023 ist die vor rund zwei Jahren in Disentis aufgebaute Lebensmittelabgabestelle offizieller Partner von *Tischlein deck dich*. *Tischlein deck dich* rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie armutsbetroffenen Menschen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Tischlein deck dich, immer am Mittwoch, 14:30h bis 15:30h
Gemeindezentrum Aua Viva



Giuventegna Cadi

www.giuventegnacadi.ch

Camps Cadi

...Reise nach Antwerpen ist ausgebucht

www.campcadi.ch

Kita Lumpazi

www.lumpazi-cadi.ch

Charity Gala Dinner

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Kita Lumpazi und des 33-jährigen Jubiläums der Fundaziun Tür auf – mo vinavon lädt die Kita Lumpazi zum

Charity Gala Dinner am 8. November 2024 ab 18 Uhr im Peter Kaiser-Saal im Kloster Disentis ein.

Die Gäste erwartet ein wunderbares 4 Gang-Menü, das von erlesenen Weinen begleitet wird. Begrüsst werden spannende Gäste: **Nationalrat Martin Candinas** hat seine Teilnahme bereits zugesagt, **Zauberer Jamil Tafazzolian** wird zauberhafte Momente schenken und viele weitere Überraschungen warten.

Der Preis all inclusive beträgt Fr. 110.-- / Person, Anmeldungen bis 2. November 2024 über tuerauf-movinavon@auaviva-cadi.ch

10 onns
Lumpazi

33
ONNS

FUNDAZIUN
TÜR AUF
MO VINAUVON

Freitag,
8. November 2024
18 Uhr

Peter Kaiser Saal
Kloster Disentis/Mustér

CHARITY GALA DINNER

Kita Lumpazi Cadi

Mbara Ozioma

www.mbaraozioma.ch

Erste Ernten auf der Songhai-Farm

Geerntet wurde auf der Songhai-Farm in Umunumo in den letzten Wochen gleich mehrfach:

Einerseits konnten die Teilnehmerinnen der ersten Ausbildungsgruppe ihre Fortbildung abschliessen. Während mehrerer Wochen liessen sie sich einführen in den ökologischen Landbau nach Songhai-Prinzipien, liessen sie sich einweihen in Themen wie Fruchtfolgen, Düngergewinnung, Samengewinnung, Setzlingszucht...

... und andererseits durften sie die erste Ernte gewinnen: Gurken, kleine Kürbisse und Zwiebeln, die sie mit Freude und Stolz aus dem Boden ziehen konnten.

Auf der «Mbara Ozioma Integrated Farm» nach Songhai-Prinzipien werden Frauen umfassend vorbereitet auf Farming nach ökologischen und ressourcenschonenden Prinzipien und werden gleichzeitig gestärkt in ihren Aufgaben in der Familie und in ihren Dörfern mit Blick auf Ernährungssicherheit und Nachhaltigkeit. Der ersten Ernte kommt deshalb eine ganz besondere Bedeutung zu – sie schafft Vertrauen in die Zukunft dieses Projekts und zeigt, dass die eingeschlagene Richtung stimmt.



Das letzte Wort...

Überlassen wir Eze Ezechi aus Umunumo / Nigeria. Mit Blick auf die hohe Relevanz der Mbara Ozioma Integrated Farm nach Songhai Prinzipien stellt er fest:

Es ist dringend erforderlich, die Landwirte und die Öffentlichkeit im Projektgebiet für das Thema Klimawandel zu sensibilisieren, um die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern. Die Situation erfordert auch die Organisation von Sensibilisierungsmassnahmen zum Klimawandel und die Schulung der Landwirte im Projektgebiet in Praktiken, die die Auswirkung des Klimawandels auf die Nahrungsmittelproduktion verringert.

